

Brandenburgisches Landeshauptarchiv
Bibliothek

Signatur: 6 A 2483/19
Verfasser: Doetz, Susanne
Titel: Alltag und Praxis der Zwangssterilisa...

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
Stand der Forschung	9
Quellen, Vorgehensweise und Gliederung	15
Rassenhygiene als Grundlage der NS-Bevölkerungspolitik	19
„Vollstrecker des Gesetzeswillens“ – Gynäkologen während des Nationalsozialismus	29
Die Topografie der Zwangssterilisation in Berlin	35
Die Berliner Medizinische Fakultät und die nationalsozialistische Erbgesundheitspolitik	45
Die zwangssterilisierten Frauen	59
„Meine beiden Töchter sind gesund, wollen gesund bleiben, wollen nicht unfruchtbar gemacht werden“	67
„Daß uns der liebe Herrgott hat so klein bleiben lassen, nun dafür können wir ja schließlich nichts ...“	69
Unfruchtbarmachung statt „Ehrenkreuz“	72
„Wo kein Sonnenstrahl hineinschien, ... kann keine Blume blühen“	73
Die ermittelnde Ebene: Die Gesundheitsämter	77
Gesundheitsämter und Amtsärzte in Berlin	79
Das Gesundheitsamt Mitte	84
Amtsärzte in ihrer Funktion als Beisitzer am Erbgesundheitsgericht	86
Amtsärztliche Gutachten, Sippentafeln und Intelligenztests	87
Das Berliner Hauptgesundheitsamt	93
Die juristische Ebene: Das Erbgesundheitsgericht	101
Die Organisation des Berliner Erbgesundheitsgerichts	104
Die quantitative Dimension	111
Das Berliner Erbgesundheitsobergericht	114
Überfüllte Heilanstalten, unpünktliche Meldungen, unleserliche Namen „... falls könnte nur das Ministerium oder das Obergericht derartige Rundfragen ... veranlassen“	116
Die Gerichtsverhandlungen	120
Ärztliche Beisitzer	123
Ein Gutachten aus der Berliner Universitätsnervenklinik	129
	140

Exkurs: Fred Dubitscher (1905–1978) – Vertreter einer biologistischen Psychiatrie vor und nach 1945	144
Die ausführende Ebene: Die Universitätsfrauenklinik	165
„Das Kaiserreich unter den deutschen Universitäts-Frauenkliniken“	165
Der Direktor der Berliner Universitätsfrauenklinik, Geheimrat Walter Stoeckel (1871–1961)	168
Die Frauenklinik und der nationalsozialistische Staat	176
Das Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums	177
Die Abwicklung der Ida-Simon-Stiftung	182
Zur Situation der AssistentInnen	184
Ausländische Arbeitskräfte und ZwangsarbeiterInnen	188
Die Umsetzung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses	199
Die Ausführung der Zwangssterilisationen	202
Abtreibungen aus eugenischer und rassistischer Indikation	215
Refertilisierung – die „Nachreife“ der Charlotte W.	218
Zwangssterilisationen als Möglichkeit wissenschaftlichen Forschens	219
Menschenversuche in Konzentrationslagern – zur Rolle des Assistenzarztes Percival Treite und des Oberarztes Günter K. F. Schultze	222
Wilhelm Breipohl und die Bewegung menschlicher Eileiter	226
Experimente an weiblichen Eileitern an der Berliner Universitätsfrauenklinik	228
Brüche und Kontinuitäten nach 1945	231
„Es ist nicht zu erkennen, daß der angemeldete Schaden im Zuge einer nationalsozialistischen Verfolgungsmaßnahme entstanden ist“	231
Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses nach 1945	234
Der Umgang mit den Opfern	246
Der Umgang mit den Tätern	249
Amtsarzt Erich Braemer – Beispiel für eine ungebrochene Karriere?	250
Schlussbetrachtung	253
Anhang	259